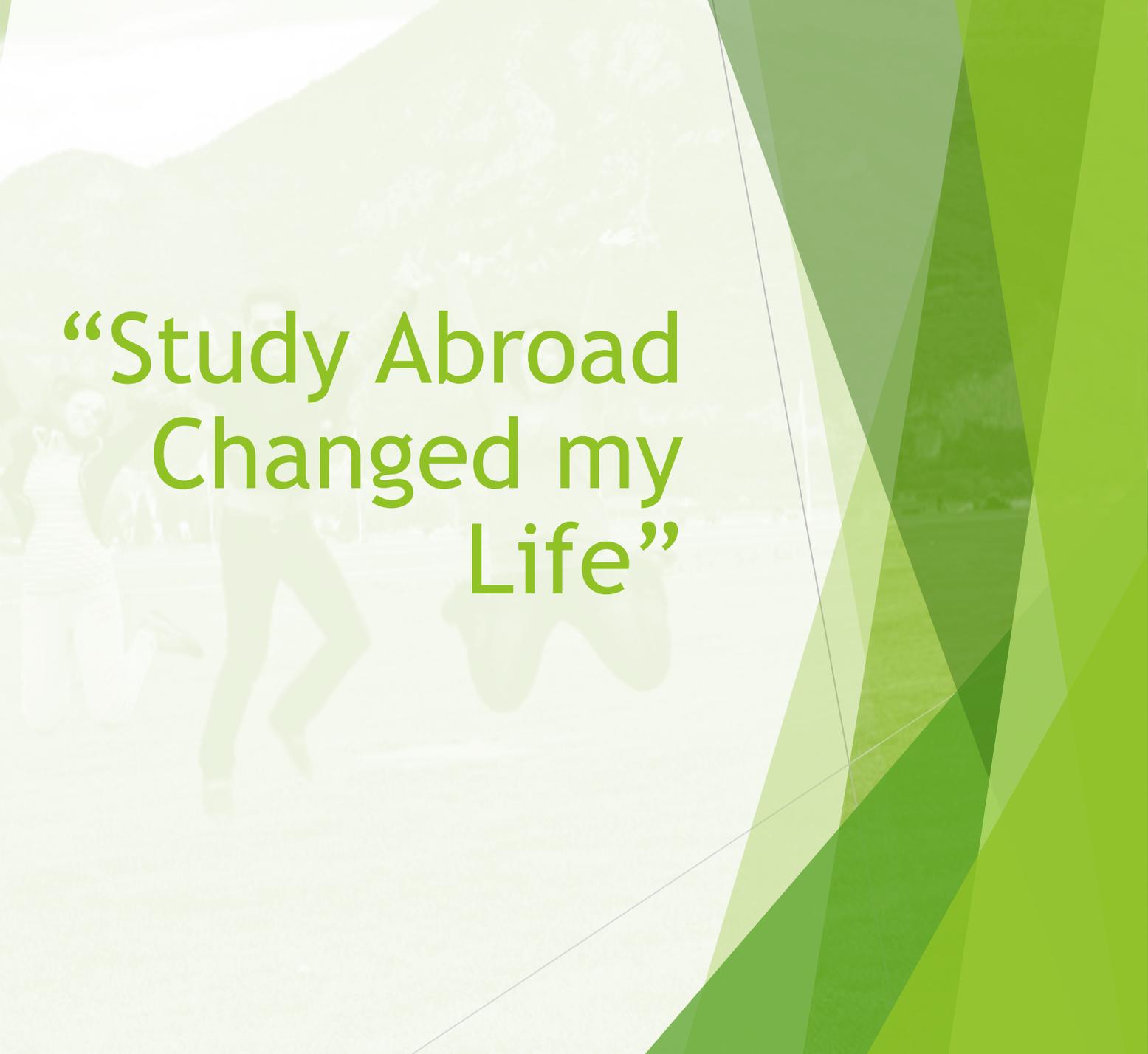


# Study Abroad in the Classroom: A Tool-Box

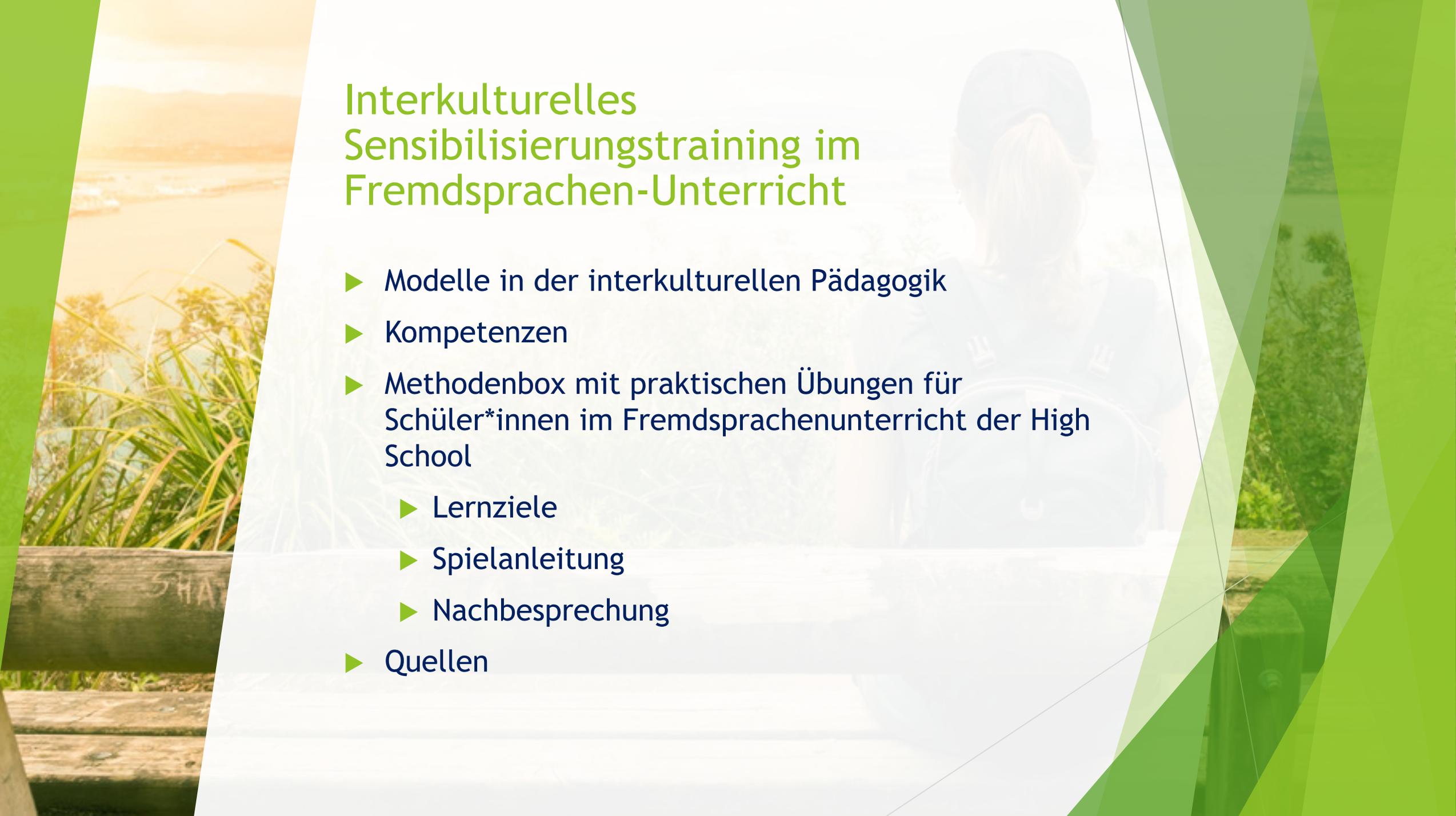
Dr. phil. Brigitte Bühler-Probst  
(Goethe-Institut, Lesley University, GSSB)



“Study Abroad  
Changed my  
Life”

A photograph of a classroom with several students sitting at their desks, some wearing face masks. The image is overlaid with a large green geometric graphic on the right side. The text 'Was kann man im Klassenraum lernen?' is written in a green, sans-serif font across the center of the image.

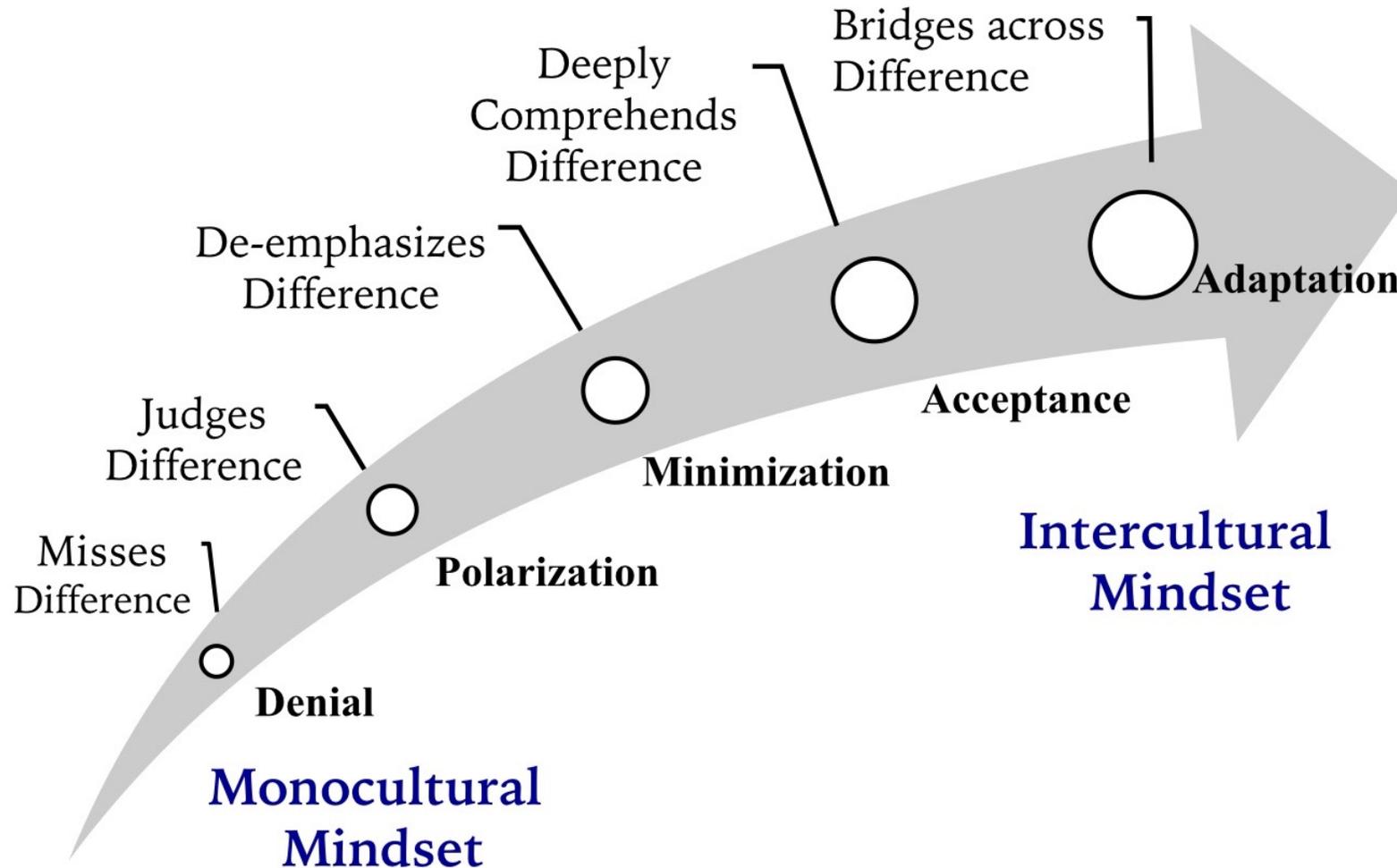
Was kann man  
im Klassenraum  
lernen?



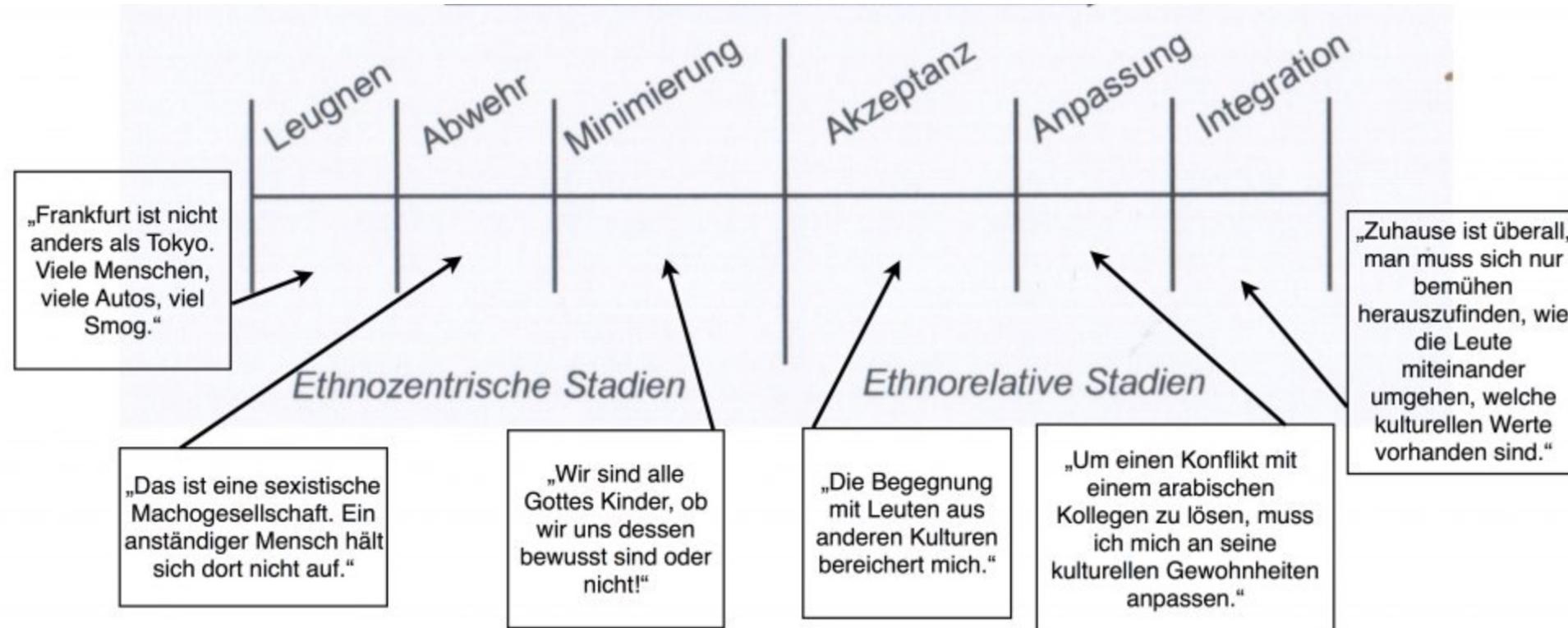
# Interkulturelles Sensibilisierungstraining im Fremdsprachen-Unterricht

- ▶ Modelle in der interkulturellen Pädagogik
- ▶ Kompetenzen
- ▶ Methodenbox mit praktischen Übungen für Schüler\*innen im Fremdsprachenunterricht der High School
  - ▶ Lernziele
  - ▶ Spielanleitung
  - ▶ Nachbesprechung
- ▶ Quellen

# INTERCULTURAL DEVELOPMENT CONTINUUM



# Tauschen Sie sich in Kleingruppen über das Modell aus! Wo können Sie Ihre Lernenden Ihrer Erfahrung nach abholen?



Modell nach Benett, Folien aus dem Seminar „Interkulturelle Pädagogik“ von Prof. Dr. Ewald Kiel im Sommersemester 2013 an der LMU.

# Kompetenzen

Selbstreflexion

Von einander  
lernen lernen

Denken,  
Wahrnehmen und  
Handeln ist  
kulturbedingt

Wissen

Stereotype,  
nein danke!

Nur Mut!  
Initiativ  
werden

Unsicherheit  
überwinden



# Methoden- Box

# Selbstreflexion

- ▶ Ein Brief an mich selbst
- ▶ Wie vielfältig ist deine Lebenswelt?



# Von einander lernen lernen

- ▶ Zeichnen mit zwei  
Händen
- ▶ ConVersio



Von einander  
lernen lernen

# Zeichnen mit zwei Händen

## Lernziele

- ▶ Sich darüber bewusst werden, wie man selbst und wie andere mit Konflikten und persönlichen Grenzen umgehen
- ▶ Sich verschiedener Umgangsformen bewusst werden



# Nachbesprechung von “Zeichnen mit zwei Händen”

Von einander  
lernen lernen

Beteiligen Sie sich bitte an der Umfrage und schreiben Sie  
zusätzliche Fragen oder Kommentare in den Chat.

Die Frage finde ich...	gut	mittel	nicht gut
Was ist passiert? (Warum war das so schwierig?)			
Wie habt ihr euch gefühlt?			
Was wäre eventuell passiert, wenn das Spiel länger gedauert hätte?			
Was habt ihr gelernt?			
Lässt sich die Erfahrung im Spiel auf reale Lebenssituationen übertragen?			
Wenn ihr die Übung wiederholen würdet, was würdet ihr anders machen?			

# Bewertung der Spiele “Zeichnen mit zwei Händen” und “ConVersio”

Machen Sie einen Stempel auf die Folie!

Von einander  
lernen lernen

## Ich finde...

- ▶ ... das Spiel ist gut, weil sich die Schüler\*innen darüber bewusst werden, wie sie selbst und wie andere mit Konflikten und persönlichen Grenzen umgehen.
- ▶ ... das Spiel ist problematisch, weil es Anlass zu Aggressionen gibt.
- ▶ ... gut, dass schüchterne TN sehen, wie leicht sie durch andere an den Rand gedrängt werden. Schließlich sollen sie sich auch im Unterricht aktiver verhalten.
- ▶ Ich bin kein professioneller Trainer und fühle mich mit der Gruppendynamik, die die Nachbesprechung dieser Spiele hervorrufen kann, überfordert.

Denken,  
Wahrnehmen und  
Handeln ist  
kulturbedingt

- ▶ Barnga
- ▶ Zwei Versionen einer  
Wirklichkeit



Denken,  
Wahrnehmen und  
Handeln ist  
kulturbedingt

# Barnga

## Lernziele

- ▶ Bewusstsein dafür schaffen, dass die Wahrnehmungen in anderen Kulturen verschieden sein können und die Menschen nach unterschiedlichen Regeln spielen
- ▶ Einen kleinen Kulturschock erleben



# Nachbesprechung von “Barnga”

**Beteiligen Sie sich bitte an der Umfrage und schreiben Sie zusätzliche Fragen oder Kommentare in den Chat.**

Denken,  
Wahrnehmen und  
Handeln ist  
kulturbedingt

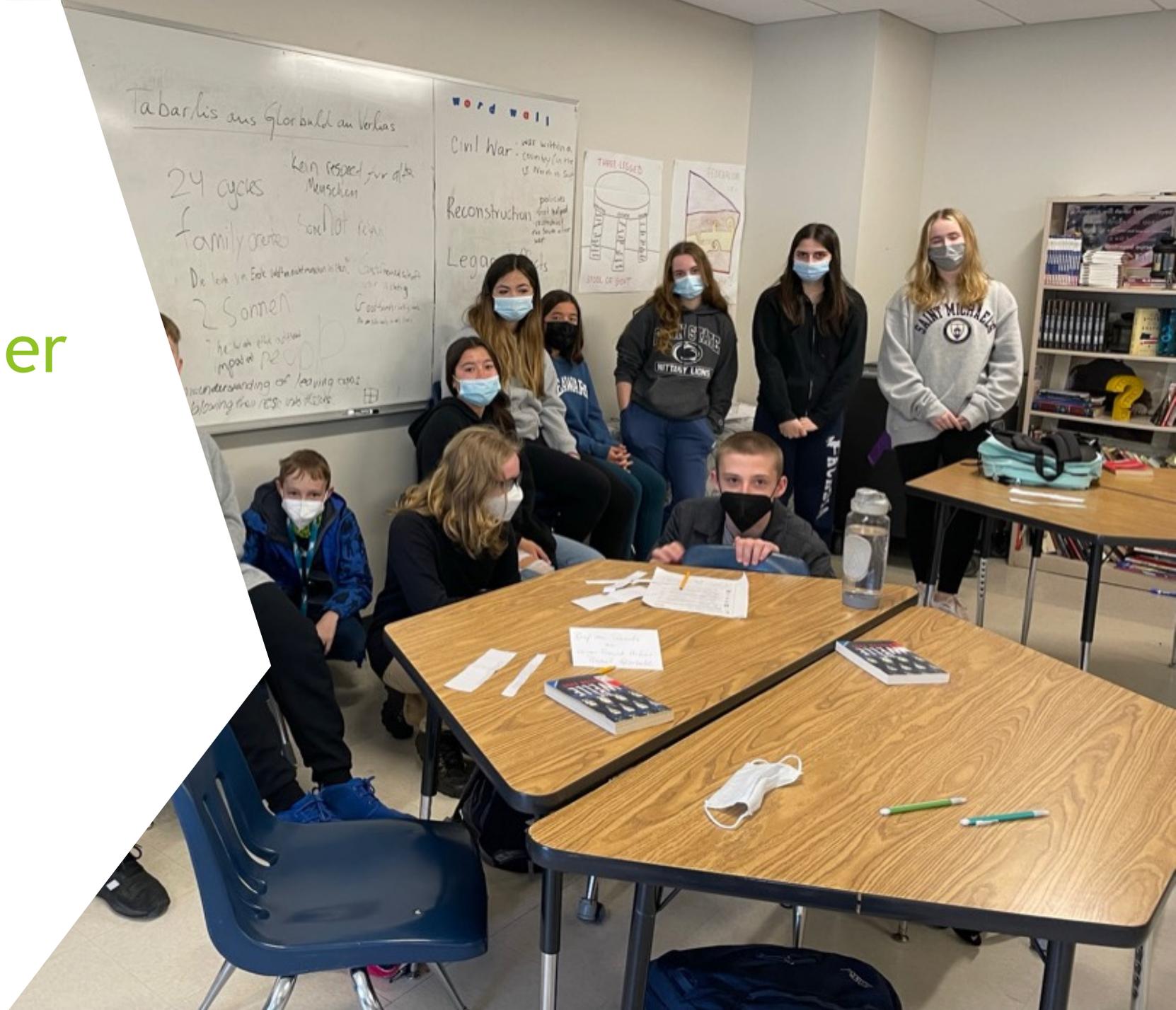
Die Frage finde ich...	gut	mittel	nicht gut
Was war das Problem im Spiel?			
Wie habt ihr euch dabei gefühlt?			
Was waren die größten Erfolge/Frustmomente?			
Was wäre gewesen, wenn ihr hättet sprechen dürfen?			
Welche Alltagssituationen werden simuliert?			
Was hat das Spiel mit interkulturellem Lernen zu tun?			
Was können wir aus dem Spiel für das wirkliche Leben lernen?			

Denken,  
Wahrnehmen und  
Handeln ist  
kulturbedingt

## Zwei Visionen einer Wirklichkeit

### Lernziele

- ▶ Bewusstsein für unterschiedliche Wahrnehmungen “einer” Wirklichkeit erhöhen
- ▶ Konflikte begreifen und damit umgehen lernen



## Nachbesprechung von “Zwei Visionen einer Wirklichkeit”

**Welche Fragen würden Sie den Schüler\*innen stellen? Schreiben Sie Fragen mit “Annotate” hier auf diese Folie.**

- ▶ Z.B.: Warum haben die beiden Jungs die beschriebenen Situationen so unterschiedlich erlebt?
- ▶ ...

# Beispielfragen zur Nachbesprechung von “Zwei Visionen einer Wirklichkeit”

- ▶ Warum haben die beiden Jungs die beschriebenen Situationen so unterschiedlich erlebt?
- ▶ Welche Situationen aus dem Spiel habt ihr schon mal im wirklichen Leben erlebt?
- ▶ Was kann man tun, wenn spürt, dass einem jemand mit Vorurteilen begegnet?

# Quellen:

- ▶ Jürgen Bolton (Universität Jena, Thüringen): GLOCAL COMPETENCE. MATERIALIEN UND ÜBUNGEN ZUM INTERKULTURELLEN LERNEN:  
<http://ikkompetenz.thueringen.de/>
- ▶ Intercultural Learning & internationalization for secondary schools.  
<http://intercultural-learning.eu/> This website has been built thanks to the contribution of two Erasmus+ funded projects: Intercultural Learning for Pupils and Teachers (2016-2018) and Expanding Learning Mobility (2020-2022) coordinated by the [European Federation for Intercultural Learning \(EFIL\)](#).
- ▶ Compass: Manual for Human Rights Education with Young People. Council of Europe: <https://www.coe.int/en/web/compass/home>
- ▶ REPA: Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen:  
<https://carap.ecml.at/>

Vielen Dank fürs Zuhören  
und Mitmachen! 😊

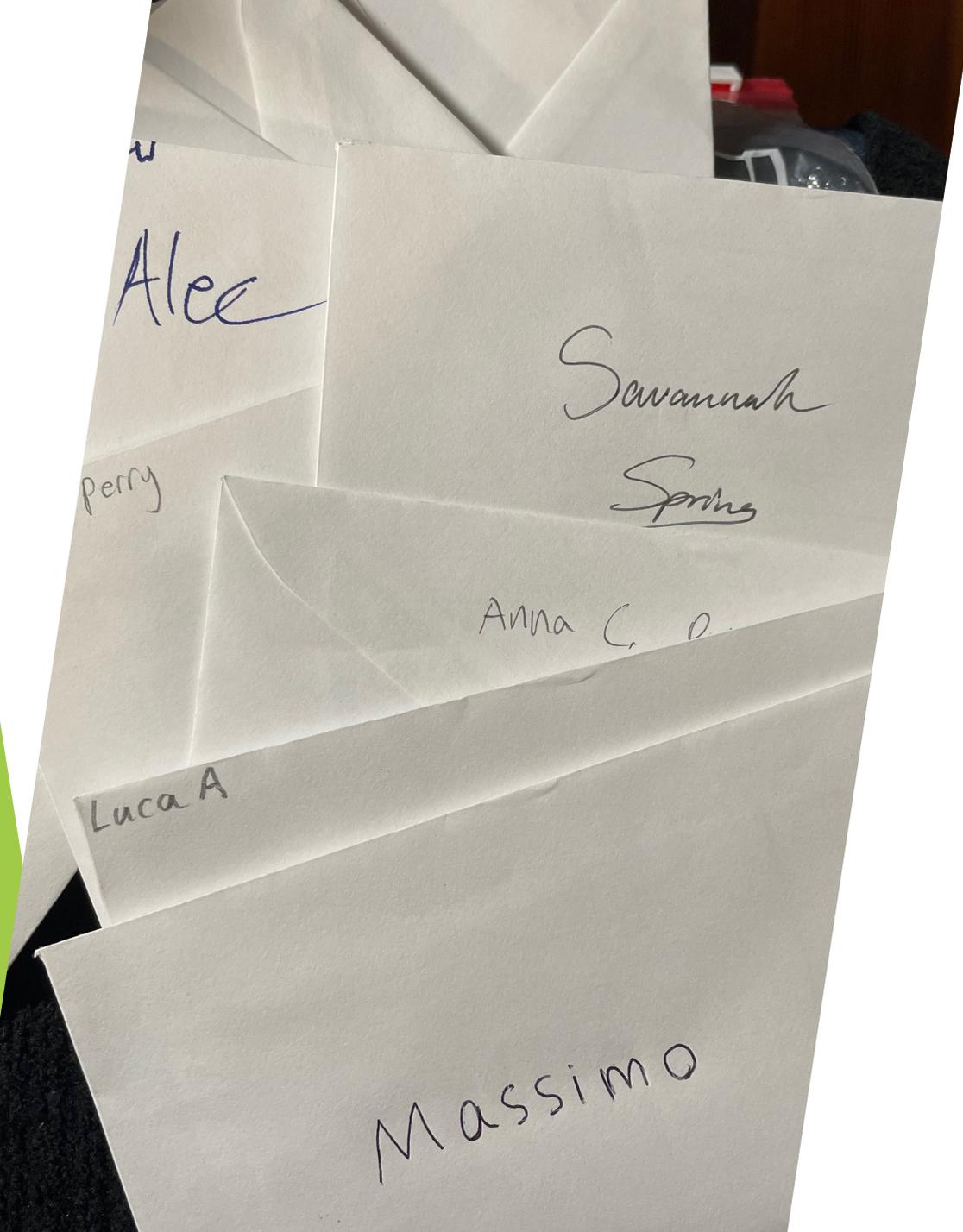
# Anhang: Selbstreflexion

- ▶ Wenn noch Zeit sein sollte...

# Ein Brief an mich selbst

## Lernziele

- ▶ Beweggründe, Sorgen und Bedenken vor einem Schüler\*innen-Austausch/einer Unterrichtsreihe artikulieren können,
- ▶ Veränderungen in der eigenen Wahrnehmung erkennen,
- ▶ Eigene Einstellung und kritisches Denken vor und nach dem Austausch/der Unterrichtsreihe reflektieren können



# Nachbesprechung von “Ein Brief an mich selbst”

(Stuhlkreis: Im Plenum oder in AGs)

Selbstreflexion

Welche Fragen würden Sie den Schüler\*innen stellen? Beteiligen Sie sich bitte an der Umfrage und schreiben Sie zusätzliche Fragen oder Kommentare in den Chat.

Die Frage finde ich...	gut	mittel	nicht gut
Hat sich eure Sichtweise verändert?			
Haben sich eure Hoffnungen erfüllt?			
Sind eure Befürchtungen eingetreten?			
Habt ihr Antworten auf frühere Fragen gefunden?			
Welcher Teil eures Briefes berührt euch jetzt am meisten?			
Wer möchte aus dem Brief vorlesen?			
Was habt ihr gelernt? Ist eure Erfahrung mit dem Spiel auf reale Lebenssituationen übertragbar?			

# Wie vielfältig ist deine Lebenswelt?

## Lernziele

- ▶ Unterschiedliche Typen von Menschen in täglichen Begegnungen bewusster wahrnehmen
- ▶ Über die persönliche Interaktion mit Menschen anderer Rassen und Herkunft nachdenken



# Nachbesprechung des Spiels: “Wie vielfältig ist deine Lebenswelt?”

(Stuhlkreis: Im Plenum oder in AGs)

## Beispielfragen:

- ▶ Was hat dir deine Perlensammlung gezeigt?
- ▶ Hattest du dich selbst als eine Person eingeschätzt, die viel Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen hat? Glaubst du das jetzt immer noch?
- ▶ Falls du wenig oder gar keinen Kontakt zu anderen Kulturen hast, bist du der Meinung, dass du dir mehr Mühe geben solltest?